

Überblick über sektenbezogene Gerichtsverfahren in den USA

Janja Lalich, Ph.D., em. Professorin der Soziologie

Vorbereitet für die Europäische Konferenz der FECRIS
16. Mai 2015 Marseille, Frankreich

Einführung

So wie ich es sehe, berühren derzeit vier Hauptprobleme sektenbezogene Gerichtsverfahren in den Vereinigten Staaten. Diese sind (1) nicht genug Anwälte, die sich um diese Fälle annehmen; (2) nicht genügend qualifizierte Experten, die für die Opfer aussagen; (3) der Widerwille der Gerichtshöfe, irgendetwas anzugreifen, das mit Religion zu tun hat, wegen des allmächtigen Ersten Zusatzes zur U.S. Verfassung (der so genannte „Religionsfreiheits“-Zusatz); und (4) die von Sektenapologeten geschmiedete Verwirrung - das heißt, die Verwirrung über das Verhältnis von Sekten und Religion, und die Verwirrung über das Verhältnis von freiem Willen und dem, was ich „beschränkte Wahlmöglichkeit“¹ nenne - was auch als Verwirrung über das Verhältnis von Gehirnwäsche und Indoktrinierung betrachtet werden kann. Diese Faktoren können sowohl Straf- als auch Zivilverfahren beeinflussen, einschließlich Scheidung, Sorgerechtsfälle und Vergleiche.

1. Nicht genügend viele bereite Anwälte

Ganz einfach sind nicht genügend viele amerikanische Anwälte bereit, sektenbezogene Verfahren zu übernehmen. Sie mögen durch das Problem lahm gelegt sein; sie mögen das Problem ungebührlichen Einflusses oder die praktikablen Theorien nicht klar verstehen; sie mögen die Kenntnisse von Sektenexperten bei der Entwicklung von Strategien nicht ausnützen; und sie mögen keinen Gewinn sehen. Und natürlich gilt für viele Anwälte, dass sie mit ihrem Klienten nicht weitermachen, wenn sie keinen Gewinn sehen. In vielen Fällen würden sie den Klienten nicht einmal anhören. Auch wenn sie am Fall interessiert sein sollten, mögen sie nicht wissen, wie sie bei den sektenbezogenen Problemen argumentieren sollten, da sie einige der selben Vorurteile und Vorbehalte über dieses arg missverständliche gesellschaftliche Problem haben wie viele in der allgemeinen Öffentlichkeit. Dieser letzte Punkt mag auch Hindernisse wähen der Auswahl der Jury erzeugen.

Manche der älteren Anwälte, die mit solchen Verfahren befasst waren, sind eben das: älter, pensioniert, und sie machen weiter. Unglücklicher Weise hat sich noch keine neue Mannschaft von Anwälten gezeigt, die an sektenbezogenen Verfahren interessiert sind. Das bedeutet natürlich, dass auch ein ehemaliges Sektenmitglied oder jemand, der zum Opfer einer Sekte wurde, wenn er eine Klage einbringen möchte oder um das Sorgerecht für seine Kinder kämpfen will, unter hohem Druck steht, einen Anwalt zu finden, der bereit ist, den Fall zu übernehmen. Unnötig zu sagen, dass die meisten Opfer/Überlebenden nicht einmal daran denken, eine Klage einzubringen, weil sie entweder nicht wissen, wie man das tun soll, oder weil sie einfach weiterleben und nicht mehr daran denken wollen. Ebenso neigen Ehegatten und/oder Eltern dazu, die Gerichte nicht bereit zu finden, die Sache anzugehen, besonders wenn es sich um eine „religiöse“ Sekte handelt.

Ein anschauliches Beispiel der Benützung von Sektenexpertise und Theorien der zwanghaften Überredung ist der Fall von Lee Boyd Malvo, dem jungen Mann, der 2002 in Wasington DC wegen Scharfschützenangriffen und Morden angeklagt war. Malvo, damals 17, stand unter dem Einfluss seines „Ersatzvaters“, des ältern (41 Jahre) und extrem dominierenden John Allen Muhammad. In der Hoffnung, ein Todesurteil mildern zu können, benützte Malvos Verteidigung den inzwischen verstorbenen Psychologen Dr. Paul Martin. *The Baltimore Sun* berichtete:

¹ Lalich, J. (2004). *Bounded choice: True believers and charismatic cults*. Berkeley: University of California Press.

Martins Aussage war die Grundlage für eine Reihe von Experten für geistige Gesundheit, die nächste Woche in den Zeugenstand gerufen werden, in einer Bemühung der Verteidigung, die Jury zu überzeugen, dass Malvo geisteskrank – und nicht schuldig – war, als er in die Angriffe verwickelt war. Die Verteidigung begann damit, Martin erklären zu lassen, wie Menschen gezwungen werden können, ihr Glaubens- und Verhaltenssystem zu ändern. Am Montag wird der Psychologe Dewey Cornell aufgerufen werden, zu bezeugen, dass er auf Grund seiner 300 Stunden Überprüfung glaubt, dass Malvo von Muhammad, 42, „indoktriniert“ wurde. Der ehemalige Armeesoldat wurde im vergangenen Monat wegen seiner Rolle bei den Angriffen verurteilt; die Jury empfahl die Todesstrafe. Cornells Zeugnis wird von anderen Experten der Verteidigung gefolgt sein, die sagen werden, dass Malvos Gehirnwäsche so schwer war, dass sie sein Gefühl für richtig und falsch überwältigte. [Trotz der Einwände des Anklägers] hält die Verteidigung die Meinung aufrecht, dass Malvos Gehirnwäsche eine „dissoziative Störung, nicht anderweitig spezifiziert“² (eine Diagnose im *Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders*³ der Amerikanischen Psychiatrischen Gesellschaft).

Schließlich wurde Malvo die Todesstrafe erlassen, aber er „bleibt eingesperrt im Red Onion Staatsgefängnis in Virginia, wo er in Isolation ist und keinen menschlichen Kontakt hat.“⁴ John Allen Muhammad wurde im November 2009 hingerichtet.

Ähnlich gelang es mir 2013 bei einer Anhörung wegen Sorgerecht im Washington State Superior Court, dem vorsitzenden Richter zu erklären, warum es für den fünfjährigen Sohn des Ehepaares schädlich sein könnte, wenn er der Sektenumgebung in Colorado ausgesetzt würde, wohin der Vater übersiedelt war, um mehr mit der Sekte involviert zu sein. Der Sektenführer, Lord Ra-El, hatte sich selbst zum wiedergekehrten Christus erklärt, predigte über den Nutzen von sexueller Aktivität Erwachsener mit Kindern und versuchte, mit bekannten hochkarätigen Terroristen Verbindung aufzunehmen.

Der Richter entschied für keinen Kontakt zwischen Vater und Kind, bis er eine Beratung aufgesucht habe, und für einige weitere Bedingungen. Wenn alle vom Richter genannten Erfordernisse erfüllt seien und der Richter vollständig zufrieden sei, dann müssten alle Besuche zwischen Vater Kind durch einen professionellen Gutachter überwacht werden.

Ich behaupte, dass jene von uns, die in diesem Gebiet aktiv sind, Strategien entwickeln müssen, wie man das Interesse der Anwälte wecken und wie man sie über die Möglichkeiten für gute Ergebnisse in diesen Fällen ausbilden kann.

2. Nicht genügend viel verständnisvolle und qualifizierte Experten

Im amerikanischen Rechtssystem ein Expertenzeuge zu sein ist kein Picknick. Nicht einmal nahe daran. Es ist dies noch weniger in sektenbezogenen Verfahren so. Es ist die Aufgabe der anderen Seite, dich in Stücke zu reißen – was bei geschworenen Zeugenaussagen geschieht und sich bis zum Gerichtssaal fortsetzt. Es braucht eine selbstbewusste Person mit harter Haut, um die Hetze und die Bemühungen um Zersetzung und Demütigung immer wieder durchzuhalten.

Aber unser Problem hier beginnt mit der Tatsache, dass es nicht genügend viele qualifizierte Sektenexperten gibt – Leute, die vorzugsweise Doktorate haben, an Universitäten arbeiten oder gearbeitet haben, und die bezüglich dieses Themas versiert sind – das heißt bezüglich der Methoden und Folgen von Sektenindoktrinierung und der Leichtigkeit, mit der Bürger durch einen Sektenrick vereinnahmt werden können. In den Vereinigten Staaten

² Siegel, A. F. (2003, December 6). Witness links Malvo profile, brainwashing, *The Baltimore Sun*

³ American Psychiatric Association. (1994). *Diagnostic and statistical manual of mental disorders* (4th ed.). Washington, DC: Author, pp. 490-91.

⁴ Albarus, C. (2012). *The making of Lee Boyd Malvo: The D.C. Sniper*. NY: Columbia University Press, p. 10.

residieren unglücklicher Weise Langzeit-Sektenapologeten und einige ihrer Schützlinge in vielen religiösen Studienprogrammen und in vielen soziologischen Abteilungen.

Ahnungslose Doktoranden, die vielleicht Interesse an Sekten (oder an „neuen religiösen Bewegungen“, die vorgezogene Bezeichnung der Apologeten) haben, werden dann unter die Fittiche dieser Pessimisten genommen und gepflegt, um die Fackel zu tragen. Die wenigen von uns in der Soziologie – zum Beispiel Dr. Benjamin Zablocki, nun emeritiert von Rutgers; Dr. Stephen Kent an der Universität von Alberta in Kanada; und ich selbst, neulich emeritiert von der Universität des Staates Kalifornien in Chico – haben den guten Kampf gekämpft, aber wir sind sehr in der Minderzahl. Und wie Sie vielleicht vermuten, war ICSA in dieser Beziehung keine Hilfe, sie haben seit dem Tod ihres brillanten und unerschrockenen Langzeitpräsidenten und Leiters, des New Yorker Anwalts Herbert Rosedale, solchen Apologeten wie Eileen Barker und Co immer mehr Glauben geschenkt.

Nochmals, es ist mein Wunsch, dass wir zu den Studien des sozialen Einflusses und der sozialen Kontrolle ermuntern, mit einer Betonung auf Gruppen und/oder Einzelpersonen, die sich ideologischem Extremismus jeder Art verschreiben und nach einer Philosophie leben, nach der der Zweck die Mittel heiligt. Dies würde auch sektiererische „persönliche“ Beziehungen (eins-zu-eins oder Familie), sektiererische Geschäftstätigkeit, Menschenhandel und verschiedene New Age – Schwindel einbeziehen, die ähnliche Methoden von ungebührlicher Beeinflussung und zwanghafter Überredung benutzen, um ihre Anhänger zu umwerben, zu behalten und zu kontrollieren

Das bedeutet, mehr Artikel in Fachzeitschriften zu veröffentlichen, Buchverträge mit akademischen oder seriösen Verlagen abzuschließen, Leitartikel und Nachrichtenanalysen in Verbindung mit aktuellen Ereignissen zu verfassen und kluge Medieninterviews und Pressekonferenzen abzuhalten. Wir befinden uns sicher in einem beunruhigenden, aber auch in einem glücklichen Moment, dies zu tun – weil die terroristischen Aktivitäten aufs Neue die öffentliche Diskussion über „Gehirnwäsche“, über extreme Indoktrination, eröffnet haben. Wir sind an der richtigen Seite der Geschichte; wir müssen Stellung beziehen und wir müssen junge Wissenschaftler in unsere Mitte ziehen.

3. Furcht zu beleidigen – der Schatten des Ersten Zusatzes

Der erste Zusatz zur U.S.-amerikanischen Verfassung lautet:

Der Kongress darf kein Gesetz erlassen, das die Einführung einer Staatsreligion zum Gegenstand hat, die freie Religionsausübung verbietet, die Rede- oder Pressefreiheit oder das Recht des Volkes einschränkt, sich friedlich zu versammeln und die Regierung durch Petition um Abstellung von Missständen zu ersuchen.

Und mit diesem ersten Zusatz kommt unter anderem:

1. Finanzielle Unterstützung für kirchenbezogene Institutionen (wie viele Millionen von U.S. Bundesdollars gehen an so genannte auf Glauben basierende wohltätige Organisationen?)
2. Freigabezeit für religiöse Feiertage
3. Steuerbefreiung für religiöse Liegenschaften (wie niedrig würde die Staatsschuld der USA wohl sein, wenn zum Beispiel Scientology Steuern bezahlte?)
4. Gesetze zur Sonntagsruhe
5. Religiöse staatliche Bräuche und religiöse Anzeigen auf Staatseigentum (von US Kongress bis herunter zu meinem örtlichen Stadtrat beginnt jede Sitzung mit einem Gebet)

6. Ausnahmen für religiöse Organisationen von allgemein anwendbaren Gesetzen (und sie haben zweifellos von der Hochzeitstorte Hullabaloo⁵ für Gleichgeschlechtliche gehört?)

In der Gesetzgebung über Polygamie in den Jahren 1878 und 1890 machte der Oberste Gerichtshof der USA eine Unterscheidung zwischen Freiheit zu glauben und Freiheit zu handeln.⁶ Man könnte sich nur eine Fortsetzung dieser Tradition wünschen. Aber nein. Im Laufe der Jahre haben immer mehr US Gerichte dazu tendiert, der Religion bedeutenden Schutz zu gewähren. 1940 hob der Oberste Gerichtshof der USA die Verurteilung eines Zeugen Jehovas und seiner beiden Söhne wegen Missionierung auf und schloss:

Im Bereich des religiösen Glaubens und auch in dem der politischen Überzeugung ergeben sich starke Unterschiede. Auf beiden Gebieten können die Grundsätze eines Menschen für seinen Nachbarn als der krasseste Fehler erscheinen. Um andere von seinen Ansichten zu überzeugen, greift der Vertreter dieser Ansichten, wie wir wissen, zu Übertreibung, zur Schmähung von Menschen, die in Kirche und Staat prominent waren oder es sind, oder sogar zu Falschaussagen. Aber die Menschen dieses Landes haben im Lichte der Geschichte angeordnet, dass trotz der Wahrscheinlichkeit von Exzessen und Missbräuchen diese Freiheiten auf lange Sicht wesentlich für die Aufklärung der Meinung und für das richtige Verhalten seitens der Bürger einer Demokratie sind.⁷

Später, 1963, schrieb Richter Brennan, dass die Linie im Sand, die Überzeugung von Aktion trennt, danach zu beurteilen sei, ob eine spezielle religiöse Praxis „eine wesentliche Bedrohung von öffentlicher Sicherheit, Friede oder Ordnung“ verursache.“⁸

Hier haben Sie es.

Eine ausgezeichnete Ressource zu diesem Thema ist die Verfassungsexpertin Marci Hamilton. Ihr Buch *God vs. the Gavel: Religion and the Rule of Law* dokumentiert, wie es fast unmöglich ist, Kindesmissbrauch durch Kleriker, medizinische Vernachlässigung durch Geistheiler und andere unannehmbare so genannte religiöse Praktiken und Verhaltensweisen zu verfolgen. Hamilton schreibt in der Einleitung zu dem Buch:

Es gibt ein gefährliches Pollyanna-Verhalten⁹, das die Amerikaner zu der Annahme beschwichtigt, wenn der Handelnde religiös sei, dann sei das Ergebnis unvermeidlich gut. Das ist ein Realitätscheck: religiöse Wesen schädigen Leute täglich, und auch wenn ich selbst eine religiöse Gläubige bin, sage ich mit Überzeugung, dass es tollkühn ist, religiösen Personen zu erlauben, nicht verantwortlich sein zu müssen. Das vorherrschende Vertrauen in religiöse Organisationen und Individuen hat zu einem Flickwerk von Gesetzen geführt, die spezielle Privilegien für religiöse Wesen weit über jemandes Erwartungen hinaus überzeugen.¹⁰

Tatsächlich fand am 20. April 2015, als ich dies schrieb, das kalifornische Berufungsgericht in einem anderen auf die Zeugen Jehovas bezogenen Verfahren, dass “die Kirche keine Verpflichtung hat, ihre Mitglieder davor zu bewahren, einander zu schaden” (*Conti v. Watchtower Bible & Tract Society of New York, Inc.*).¹¹ Dieses Urteil machte eine Zuerkennung von 8

⁵ Available: www.constitution.findlaw.com/amendment1.html.

⁶ *Reynolds v. United States*, 98 U.S. 145(1878); *Davis v. Beason*, 133 U.S. 333 1890).

⁷ *Cantwell v. Connecticut*, 310 U.S. 296 (1940).

⁸ Available: www.constitution.findlaw.com/amendment1.html.

⁹ Die Tendenz, sich erfreuliche Ereignisse genauer zu merken als unerfreuliche

¹⁰ Hamilton, M. (2005). *God vs. the gavel: Religion and the rule of law*. (NY: Cambridge University Press), p. xv.

¹¹ Available: www.jdsupra.com/legalnews/in-childhood-sexual-abuse-case-californ-19456/.

Millionen Dollar Strafschadenersatz rückgängig. Die Klägerin hatte ihren Missbraucher (ihren Stiefvater) und die Wachturmgesellschaft verklagt und behauptet, sie sei während von der Kirche gesponserten Aktivitäten über eine Periode von zwei Jahren wiederholt belästigt worden. Er gestand seine Belästigungen gegenüber den Ältesten, die weder die Polizei verständigten noch die Kongregation warnten. Diese Bevorzugung von Beichtgeständnissen geht mit den konsistenten Urteilen der kalifornischen Gerichte auf diesem Gebiet Hand in Hand. Und das Muster wiederholt sich in anderen Staaten.

Ein anderer problematischer Faktor in den USA ist die Leichtigkeit, mit der eine Gruppe oder Organisation eine Religion werden kann. Angesichts dessen, dass die Verfassung es klar macht, dass die Regierung keine Kirche definieren kann, war das Ergebnis, dass alles möglich ist. Gerade diese Woche erklärte sich ein Erwachsenensexklub in Nashville, Tennessee, als Religion und erhielt von der Stadt Nashville die Genehmigung, ihre neue Niederlassung nahe einer Elementarschule zu errichten – obwohl es ein Stadtgesetz gibt, das private Sexklubs in geringerer Entfernung als 1000 Fuß von Schulen, Parks, Tagesbetreuungscentren und Gebetsstätten verbietet. Die Eigentümer änderten den Namen von *The Social Club* auf *The United Fellowship Center*. Ein Raum, früher *dungeon*¹² genannt, heißt nun *choir*¹³, und die 49 kleinen privaten Räume sind nun *prayer rooms*^{14, 15}

4. Von Sektenapologeten geschmiedete Verwirrung

Dieser Zuhörerschaft ist es nicht unbekannt, dass die großen Schäden und deren Begrenzung, verewigt durch die Sektenapologeten – gewöhnlich im Namen der „Religionsfreiheit“ – ein langjähriger Kampf ist, der, wie ich leider zugeben muss, typischer Weise zu ihren Gunsten ausging. Jahrelang gelang es ihnen (zumindest in den USA), die Presse davon abzubringen, Negatives über Sekten zu schreiben; sogar das Wort *cult*¹⁶ war in den Medien selten zu sehen oder zu hören. Dank einiger tapferer Dokumentierer, die ausgezeichnete Berichte über Sekten und ihre Opfer verfasst haben (Lob für HBO und *Going Clear*¹⁷ und die Investigation Discovery channel's *Dangerous Persuasions* series), wird das vielleicht beginnen, sich zu ändern.

Zugleich mit der Strategie der Apologeten, die Medien zu beeinflussen, haben sie bewusst oder unbewusst, absichtlich oder nicht, den Ruf bekannter Sektenkritiker getrübt, wobei nichts bössartiger war als die Angriffe auf Dr. Margaret Singer in Kalifornien und Dr. John Clark im Massachusetts (Clark war Psychiater an der Havard Medical School und Gründer der American Family Foundation, der Vorläuferin der ICSA). Dieses Verhalten ermutigte die Sekten in ihren Fortschritten auf diesem Gebiet. Zeitweise, zum Beispiel, und vielleicht heute noch, würde Scientology Privatdetektive und juristische Unterstützung für jeden sektenbezogenen Prozess zur Verfügung stellen, sogar für einige ihrer geschworenen oder ideologischen Feinde.

Unethische Aktivitäten rufen tatsächlich seltsame Bettgenossen hervor. Und viele der Apologeten wurden in Gerichtsverfahren als Gegenexperten benutzt – der Berüchtigtste war der professionelle Sektenapologet Dick Anthony, der durch Zeugenaussagen für Sekten angeblich 3.500 Dollar täglich verdiente – und das war 2003.¹⁸

Der Fall, die Kosten, der Beweis spielen keine Rolle – Dick Antony würde wohl jeder Sekte oder geschlossenen Gruppe zu Hilfe kommen, die geklagt wird.¹⁹ Im Jahre 2009 wurde

¹² Kerker

¹³ Chor

¹⁴ Gebetsräume

¹⁵ Loller, T. (2015, April 25). Sex club seeks Nashville blessing by vowing to be a church. Associated Press.

¹⁶ Sekte

¹⁷ HBO (Producer), & Gibney, A. (Director). (2015). *Going clear: Scientology and the Prison of Belief*

¹⁸ Verfügbar: www.cultnews.com/?p=1482

¹⁹ Für eine ausgezeichnete Kritik von Anthony's Denkweise, siehe "Questions from the Balcony: A Critique of Dick Anthony" von Herbert L. Rosedale in *Cults and Society*, Vol.1, No. 1 (2001).

ich durch das Büro des El Dorado County (CA) District Attorney zurückgehalten, um im Prozess gegen einen polygamen Sektenführer auszusagen, der angeklagt war, seinen 4 Jahre alten Sohn gefoltert und zu Tode geprügelt zu haben.²⁰ Die Verteidigung engagierte Anthony, eine Erklärung zu verfassen, die eine *motion in limine* unterstützte, mich von der Zeugenaussage beim Prozess auszuschließen. Trotz der langatmigen, falschen und irreführenden Proteste Anthony's entschied das Gericht, dass mein Zeugnis zulässig sei. Ein anderes Urteil jedoch untersagte die Benützung des Wortes „Sekte“. Kein Problem, sagte ich. Ich belehrte die Jury über die Macht des sozialen Einflusses und der Kontrolle in einem geschlossenen, oder wie ich ihn nenne, „sich selbst verschließenden“ Rahmen, dominiert durch eine charismatische Persönlichkeit und eine Mentalität erzeugend, die ich „beschränkte Wahlmöglichkeit“ nenne. Dieses Phänomen hinderte die Frau daran, zur Zeit des Mordes die Polizei anzurufen. Es war nicht nötig, über Sekten und Gehirnwäsche zu reden. Der Durchschnittsbürger ist durchaus fähig, diese Art von ungebührlichem Einfluss zu verstehen. Am Ende des Verfahrens wurde Ulysses Roberson des Mordes zweiten Grades überführt und zu Gefängnis von 15 Jahren bis lebenslänglich verurteilt.

Zwei Dinge waren in diesem Fall einzigartig: (1) Das Verschwinden des Kindes ereignete sich 24 Jahre früher im Jahr 1985, und damals würden die „Ehefrauen“, die Zeuginnen des Schlagens und Mordes waren, darüber nicht aussagen, da sie noch unter Roberson's Einfluss standen; und (2) der Leichnam des Buben wurde nie gefunden. Es ist sehr selten, wie Sie wahrscheinlich wissen, dass es in einem Mordfall ohne Leiche eine Verurteilung gibt. Doch hatte sich in diesem Fall die Staatsanwaltschaft durchgesetzt.

Die Verwirrung zwischen Sekten und Religionen ist bloß eine wichtige Taktik bei der Rechtsverteidigung von Sekten und ihren Akteuren. Unnötig zu sagen, dass die Verleumdungen gegen Sektenexperten weit über diese Debatte hinausgehen, zumindest an amerikanischen Gerichten. Ich könnte Ihnen über den Prozess gegen die Eigentümer dessen erzählen, was schließlich zu einer kommerziellen Sekte wurde, wo der Anwalt der Verteidigung darauf bestand, ich sei die Geliebte von Dr. Margaret Singer. Dann versuchte er zu zeigen, dass ich voreingenommen sei, weil ich selbst in einer Sekte gewesen war. Dann versuchte er, die Jury dazu zu bringen, mich nicht zu mögen und mir zu misstrauen, weil es eine kommunistische Sekte war (es gibt keinen besseren Weg, jemanden in Amerika zu diskreditieren!). Nichtsdestoweniger setzte sich wieder der Kläger durch, da die Angeklagten sich zu einem Vergleich entschlossen, bevor der Fall an die Jury ging.

Schließlich behaupte ich, dass, solange die Sektenapologeten aktiv versuchen, Richter und Jurys zu verwirren, es in unserer Verantwortung liegt, die Sache in die Hand zu nehmen und die beste Verteidigung gegen ihre Entstellungen und falschen Beschuldigungen einzusetzen. Wir tun dies, indem wir auf unserem Grund stehen, in unseren Erklärungen bei Zeugnissen im Gerichtssaal äußerst durchdacht und logisch sind, und wissen, dass wir auf der richtigen Seite der Geschichte stehen.

Nicht ohne Erlaubnis der Autorin zitieren.

© 2015 Janja Lalich

²⁰ *People of the State of California v. Ulysses Roberson*, No. S01CRF0236 (1985).